

## Islam-Unterricht: Schmied und Schakfeh einig über Maßnahmenpaket

Unterrichtsministerin Claudia Schmied und der Präsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich (IGGiÖ), Anas Schakfeh, haben sich im Blick auf Missstände beim islamischen Religionsunterricht auf ein Fünf-Punkte-Programm geeinigt. Demnach sollen Lehr- und Dienstpläne erneuert sowie Pädagogen auf Deutsch- und Demokratiekenntnisse geprüft werden, hieß es nach einem Treffen im Februar. Schmied hatte nach Bekanntwerden einer Studie des Islamwissenschaftlers Mouhanad Khorchide, die Besorgnis erregende Haltungen von 20 Prozent der befragten Islam-Lehrer zu Demokratie und Menschenrechten zutage brachte, den Kontakt zur IGGiÖ gesucht.



*Islamwissenschaftler  
Mouhanad Khorchide*

"Kein Lehrer - egal in welchem Fach, egal welcher Konfession - darf an Österreichs Schulen undemokratische Aussagen tätigen oder unsere Verfassung missachten", so die Grundaussage des jetzt beschlossenen Maßnahmenpakets. Die IGGiÖ habe ein klares Bekenntnis zur Demokratie und den Menschenrechten abgelegt und sich zu enger Kooperation bereiterklärt, die vereinbarten Maßnahmen sind für Schmied "wichtige Schritte zur Sicherung unserer Grundwerte".

2.2.09 (KAP)

### Der Fünf-Punkte-Plan für den Islamunterricht

Nach einem Gespräch mit Bildungsministerin Claudia Schmied hat sich die Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich zur Durchführung eines Fünf-Punkte-Programms in Kooperation mit dem Bildungsministerium verpflichtet:

1. Mit kommendem Schuljahr werden mit allen islamischen Religionslehrern neue Dienstverträge abgeschlossen, in denen in einer Präambel die Werte der Demokratie, der Menschenrechte und der Verfassung verbindlich festgeschrieben werden.
2. Die Glaubensgemeinschaft verpflichtet sich, jedem Lehrer, der sich nachweislich von demokratischen Werten oder den Menschenrechten distanziert, sofort die Unterrichtserlaubnis zu entziehen.
3. Bis Ende April soll ein neuer Lehrplan, der modernen Qualitätskriterien und Unterrichtszielen entspricht, in Kraft treten.
4. Die Glaubensgemeinschaft wird alle Schulbücher und alle Lehrmaterialien bis Ende April überprüfen. Kein Schulbuch oder Lehrmaterial darf von den Grundwerten der Verfassung oder den Menschenrechten abweichen. Die Überprüfung wird von einem unabhängigen wissenschaftlichen Beirat durchgeführt werden.
5. Die Fachinspektoren für den islamischen Religionsunterricht werden jedes Semester einen umfassenden Tätigkeitsbericht an das Unterrichtsministerium übermitteln. Der erste Bericht wird bis 12. Februar vorliegen.

*Quelle: "Die Furche"*